



Wir sind jung und brauchen die Welt: Klimaschutzstrategie für die jugendverbandliche Arbeit

Versammlung der Evangelischen Jugend von Westfalen am 9. September 2023

Zusammenfassung:

Der Bericht des Weltklimarats vom 20. März 2023 betont die Dringlichkeit von Strategien und Maßnahmen gegen die Klimakrise und ihre Auswirkungen auf Mensch und Natur. Die Evangelische Jugend von Westfalen setzt sich für Klimagerechtigkeit aus ihrem Glauben heraus ein und möchte die sozial-ökologische Transformation unterstützen.

Die Versammlung der EJvW bittet die Jugendkammer, die Klimaschutzstrategie für die Jugendarbeit umzusetzen und zu fördern. Auch das Klimabüro und das Amt für Jugendarbeit der EKvW sollen die Umsetzung begleiten und unterstützen. Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit soll den Kirchenkreisen konkrete Hilfestellungen zur Verfügung stellen und einen Sofortmaßnahmenkatalog erstellen. Die Jugendkammer und ihre Ausschüsse sollen über finanzielle und personelle Fördermöglichkeiten diskutieren. Die Delegierten der Versammlung sollen als Botschafter in ihren Verbänden, Kirchenkreisen und Gemeinden die Klimaschutzstrategie kommunizieren und die Agenda zur klimagerechten Jugendarbeit der Evangelischen Jugend von Westfalen weiterentwickeln. Das Klimabüro soll die Klimaschutzstrategie und die Interessen der EJvW bei der Planung des Klimaschutzplans der EKvW berücksichtigen.

Möglicher Post für Social Media-Kanäle:

Die Evangelische Jugend von Westfalen setzt sich voller Tatendrang für den Klimaschutz ein und möchte die sozial-ökologische Transformation tatkräftig vorantreiben. Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit steht bereit, um Kirchengemeinden bei der Durchführung von Maßnahmen zu unterstützen. Die Delegierten setzen sich für eine offene Kommunikation der Klimaschutzstrategie ein und arbeiten engagiert an der Entwicklung einer klimagerechten Jugendarbeit.

#Klimaschutz #Klimagerechtigkeit #EJvW #GemeinsamFürDieUmwelt

Der Beschluss ausführlich:

Der am 20. März 2023 veröffentlichte Bericht des Weltklimarats (IPCC) macht noch deutlicher, wie dringend und notwendig Strategien und Maßnahmen gegen die Klimakrise und ihre immer gefährlicheren Auswirkungen auf Natur und Menschen in allen Regionen der Welt sind.

Die Evangelische Jugend von Westfalen (EJvW) befasst sich seit Jahren mit dieser Thematik, denn für uns ergibt sich der Auftrag zur Beförderung von Klimagerechtigkeit aus unseren Glauben. Wir haben hier unser doppeltes Mandat erkannt: Schöpfungsbewahrung und Nächstenliebe für alle und für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, den Aufbruch zur sozial-ökologischen Transformation zum Zweck der Einhaltung des 1,5 Grad-Ziels des Pariser Klimaschutzabkommens – gemeinsam mit Kirche, anderen Jugendverbänden und der Zivilgesellschaft – nach Kräften zu unterstützen.

Es gibt zahlreiche Beispiele für die Arbeit von Ehren- und Hauptamtlichen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Ihr konkretes Engagement im Fairen Handel, in nachhaltigen Projekten und bei Angeboten der Bildungsarbeit sind beispielhaft und von Erfolg geprägt. Als Handabdruckaktionen dienen sie dazu, an Strukturveränderungen zu arbeiten und die positiven Auswirkungen von Schutzmaßnahmen sichtbarer zu machen.

Zu einem glaubwürdigen Auftreten gehört darüber hinaus auch die Frage, welche Maßnahmen ergriffen werden sollten, um den Kern unserer Arbeit klimaneutral zu gestalten und dadurch unseren Beitrag zur Treibhausgasreduktion zu verstärken. Dazu ist es erforderlich, dass wir unseren ökologischen Fußabdruck verkleinern. In diesem Sinne wurden bereits Anstrengungen unternommen, sowohl individuell als auch organisiert in Gruppen, Gemeinden oder Kirchenkreisen. Sie gelten als „good practices“, die uns als Verband zeigen, dass wir Handabdruck und Fußabdruck aufeinander beziehen können und sollten.

Hierzu möchten wir den Mitgliedern unseres Verbandes Hilfe und Orientierung bieten, was im Hinblick auf die Veränderungen und Maßnahmen, die im Rahmen des Klimaschutzgesetzes und des entsprechenden Plans der EKvW auf sie zukommen (werden), wichtig ist.

Aus diesem Grund und zu diesem Zweck bittet die Versammlung der EJvW die Jugendkammer, sich die Klimaschutzstrategie für die jugendverbandliche Arbeit („Agenda zur klimagerechten Jugendarbeit der Evangelischen Jugend von Westfalen“, Aspekt 1) und die weiteren in der Agenda genannten Aspekte zu eigen zu machen und sich für ihre Umsetzung einzusetzen.

Außerdem bitten wir:

- das Klimabüro der EKvW darum, die EJvW bei der Umsetzung der Klimaschutzstrategie ("KS-Strategie") zu begleiten und zu unterstützen;

- das Amt für Jugendarbeit der EKvW, die Umsetzung dieser KS-Strategie zu begleiten und zu unterstützen;
- Den Arbeitskreis Nachhaltigkeit der Jugendkammer darum, gemeinsam mit anderen Arbeitskreisen – je nach Handlungsfeld – den Kirchenkreisen konkrete Hilfestellung in Form von Datensammlung, Tools, Checklisten u.a. zur Verfügung zu stellen;
- den Arbeitskreis Nachhaltigkeit, dieses Jahr einen Sofortmaßnahmenkatalog als Hilfe und Orientierung für die Kirchenkreise zu erstellen;
- die Jugendkammer und Ihre Ausschüsse, über finanzielle und personelle Förderbedarf und Fördermöglichkeiten für die Umsetzung dieser KS-Strategie zu diskutieren und bei der nächsten Versammlung darüber zu berichten und Ideen für Förderungen vorzustellen;
- die Kirchenkreise, bis Februar 2024 die KS-Strategie in den entsprechenden Gremien (z.B. Jugendvollversammlung) mit Teilnahme von Ehren- und Hauptamtlichen zu thematisieren und über Schritte, Anpassungs- und Unterstützungsbedarf zu diskutieren;
- die Delegierten dieser Versammlung, als Botschafter*innen in ihren Verbänden, Kirchenkreisen und Gemeinden diese KS-Strategie zu kommunizieren und anderen zu motivieren, sich dafür einzusetzen.
- den AK, an den weiteren Aspekten der Agenda zur klimagerechten Jugendarbeit der Evangelischen Jugend von Westfalen weiterzuarbeiten, und 2024 der Jugendkammer weitere Konzepte zu präsentieren.
- das Klimabüro, die Klimaschutzstrategie und die Interesse der Evangelischen Jugend von Westfalen bei der Weiterkonzipierung und Planung des Klimaschutzplans der EKvW zu berücksichtigen

Wir sind jung und brauchen die Welt. Dies überzeugt uns, dass wir es schaffen werden für (Klima)Gerechtigkeit und Klimaschutz zu sorgen und unseren Beitrag dazu zu leisten.